

HIER
UND
JETZT!

Der koloniale Blick

Materialien für den Einsatz im Unterricht ab Klasse 9 zum Thema Kolonialismus

ein Bildungsprojekt des
Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrums (ARiC) Berlin e. V.
in Kooperation mit dem IDB | Institut für diskriminierungsfreie Bildung in Berlin



IMPRESSUM

Herausgeber

Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum (ARiC) Berlin e. V.

Postadresse:

Husstr. 65
12489 Berlin

Mail: aric@aric.de
www.aric.de



ARiC

Berlin, November 2020

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Antirassistisch-Interkulturelle Informationszentrum (ARiC) Berlin e. V. verantwortlich, die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Der Herausgeber ARiC Berlin e. V. ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Redaktion und Foto

ARiC Berlin e. V.

Wir bedanken uns für die Unterstützung

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe



Gefördert von der Stiftung Nord-Süd-Brücken
mit finanzieller Unterstützung des BMZ.



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Diese Publikation steht nur online als PDF zur Verfügung: www.aric.de
copyright © ARiC Berlin e. V.

INHALTSVERZEICHNIS

Unterrichtsmaterial 1:

Wie wird Kolonialismus erinnert?

—— Anleitung für Lehrkräfte	—————	4
—— Kopiervorlage Karten	—————	5

Unterrichtsmaterial 2:

Das koloniale Flächendenkmal „Afrikanisches Viertel“ in Berlin

—— Anleitung für Lehrkräfte	—————	16
—— Arbeitsblätter	—————	19

Unterrichtsmaterial 3:

Schulbuchanalyse

—— Anleitung für Lehrkräfte	—————	23
—— Arbeitsblatt	—————	24

Wie wird Kolonialismus erinnert?

Anleitung für Lehrkräfte

Übung	Zeit	Sozialform	Material
Wie wird Kolonialismus erinnert?	ca. 25 min	Gruppenarbeit, Plenum	Kopien M1

Phase 1

Diskutieren Sie zum Einstieg in die Übung mit den Schüler*innen folgende Fragen:

- Welche historischen Ereignisse fallen Ihnen ein, an die viel erinnert wird?
- In welcher Form wird an diese Ereignisse erinnert? Wo und wann finden die Erinnerungen ggf. statt?
- Welche weiteren Erinnerungsformen kennen Sie?
- Wer entscheidet darüber, woran aus der Geschichte erinnert wird?

Phase 2

Die Schüler*innen kommen im Stuhlkreis zusammen.

In der Mitte liegen die vier großen Karten (M1) mit den Aufschriften

- wird viel erinnert
- wird etwas erinnert
- wird kaum erinnert
- wird nicht erinnert

Teilen Sie die Schüler*innen in sieben Kleingruppen ein. Jede Gruppe erhält eine Karte mit einer der folgenden Aufschriften:

- Reichskanzler Bismarcks Afrika-Konferenz 1884/85 in Berlin
- Deutsche Kolonien in Afrika
- Völkermord an den Herero und Nama durch das deutsche Kaiserreich in der ehemaligen deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika
- Antikolonialer Widerstand und Widerstandskämpfer*innen gegen die deutsche Kolonialherrschaft vom Deutschen Reich in der ehemaligen deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika eingerichtete Konzentrationslager
- Raub menschlicher Gebeine während der deutschen Kolonialzeit
- Rassismus während der Kolonialzeit

Bitten Sie die Schüler*innen, sich in den Kleingruppen dazu auszutauschen, ob an die auf ihren Karten benannten Geschehnisse in Deutschland viel, etwas, kaum oder nicht erinnert wird. Die Schüler*innen sollen außerdem überlegen, wo sie die Erinnerungen ggf. wahrgenommen haben und welche Form die Erinnerungen hatten oder haben.

Phase 3

Bitten Sie die Gruppen nacheinander, ihre Karten vorzustellen und zu der Karte zu legen, das ihrer Meinung nach zutrifft. Dabei sollen die Schüler*innen ihre Zuordnung begründen und Überlegungen aus der Kleingruppendiskussion vorstellen.

Hinweis zur Durchführung: Die Ergebnisse der Schüler*innen sollen nicht bewertet werden. Die Übung soll die Schüler*innen dazu anregen, darüber nachzudenken, ob und inwiefern sie selbst mit Erinnerungen an die deutsche Kolonialvergangenheit in Kontakt gekommen sind und wie diese Begegnungen gegebenenfalls ausgefallen sind.

**WIRD VIEL
ERINNERT**

**WIRD ETWAS
ERINNERT**

**WIRD KAUM
ERINNERT**

**WIRD NICHT
ERINNERT**

**Reichskanzler Bismarcks
Afrika-Konferenz 1884/85
in Berlin**

Deutsche Kolonien in Afrika

**Antikolonialer Widerstand und
Widerstandskämpfer*innen
gegen die deutsche Kolonialherrschaft**

**Völkermord an den Herero und Nama durch das
deutsche Kaiserreich in der
ehemaligen deutschen Kolonie
Deutsch-Südwestafrika**

**vom Deutschen Reich in der
ehemaligen deutschen Kolonie
Deutsch-Südwestafrika
eingerrichtete Konzentrationslager**

Rassismus während der Kolonialzeit

Raub menschlicher Gebeine während der deutschen Kolonialzeit

Das koloniale Flächendenkmal „Afrikanisches Viertel“ in Berlin

Anleitung für Lehrkräfte

Übung	Zeit	Sozialform	Material
Funktion von Denkmälern	ca. 10 min	Plenum	Kopien M1
Koloniale Straßenbenennungen im sogenannten „Afrikanisches Viertel“	ca. 90 min	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum	AB 1, AB 2, Internetzugang für die SuS
Straßenumbenennung: Was zählt?	ca. 30 min	Kleingruppe, Plenum	AB 3
Straßenumbenennung, Perspektivumkehr und Erinnerung an den Widerstand	ca. 45 min	Einzelarbeit, Plenum	AB 4, Internetzugang für die SuS

Übung 1: Wozu dienen Denkmäler?

Die Übung dient dem Einstieg in das Thema der Unterrichtseinheit. Diskutieren Sie mit den Schüler*innen die Funktion von Denkmälern anhand der folgenden Fragen:

- Wozu dienen Denkmäler?
- Welche Denkmäler kennst du? An wen oder was erinnern die Denkmäler?
- Was zeichnet Personen aus, für die Denkmäler errichtet werden?
- Wer entscheidet, an wen oder was mit Denkmälern erinnert werden soll?
- Kennen Sie ein Denkmal, das mit der Kolonialvergangenheit in Verbindung gebracht werden kann?

Übung 2: Koloniale Straßenbenennungen im sogenannten „Afrikanisches Viertel“

Straßen mit Kolonialbezug finden sich in zahlreichen deutschen Städten. Das sogenannte „Afrikanische Viertel“ im Berliner Ortsteil Wedding versammelt als Kolonialviertel gleich 22 Straßennamen mit kolonialem Bezug.

Informationen zu kolonialen Bezügen der Straßennamen des „Afrikanischen Viertels“ gibt es online hier: Aikins, Joshua Kwesi und Christian Kopp (2008): Dossier: Straßennamen mit Bezügen zum Kolonialismus in Berlin. URL: http://www.africavenir.org/fileadmin/downloads/occasional_papers/Dossier_kolonialistische_strassennamen.pdf (S. 4-5, 14-16)

Kopp, Christian und Marius Krohn (2014): „Blues in Schwarzweiss. Die Black Community im Widerstand gegen kolonialrassistische Straßennamen in Berlin-Mitte“. URL: https://web.archive.org/web/20140411011629/http://www.berlin-postkolonial.de/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=78:afrikanisches-viertel&catid=10:mitte&Itemid=16

Phase 1

Einstieg in die Übung: Straßennamen stellen neben Orientierungshilfen auch Ehrungen verstorbener Personen dar. Diskutieren Sie mit den Schüler*innen zum Einstieg, an welche Persönlichkeiten mit Straßennamen in der Regel erinnert wird und warum sie gewürdigt werden.

UNTERRICHTSMATERIAL 2

BOX Aus den Ausführungsvorschriften zu § 5 des Berliner Straßengesetzes (AV Benennung) vom 1. Juli 2011:

„Straßen dürfen grundsätzlich erst nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Tode der Person benannt werden. [...] Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um eine herausragende Persönlichkeit handelt und ein gesamtstädtisches Interesse beziehungsweise Hauptstadbelange gegeben sind.“

Phase 2

Die Schüler*innen betrachten eine Karte des „Afrikanischen Viertels“ im Berliner Bezirk Mitte und recherchieren im Internet die zwei Straßen und den einen Platz, die Namen von Personen tragen, die an der deutschen Kolonialherrschaft zentral beteiligt waren (Lüderitzstraße (1), Petersallee (2), Nachtigalplatz (3)) sowie fünf weitere Straßen mit kolonialem Bezug (Arbeitsblatt 1).

Phase 3

Die Schüler*innen lesen die historischen Hintergrundinformationen zur Lüderitzstraße, zur Petersallee und zum Nachtigalplatz auf den Seiten 14-16 des Dossiers Straßennamen mit Bezügen zum Kolonialismus in Berlin. Hierfür arbeiten sie in Dreiergruppen zusammen. Jede Person in der Kleingruppe übernimmt eine der drei Straßen, liest die Hintergrundinformationen zu dieser Straße und beantwortet für sich zunächst in Einzelarbeit die Frage, wie diese Person am deutschen Kolonialismus beteiligt war. Im Anschluss berichten sich die Schüler*innen in der Kleingruppe gegenseitig, welche Rolle die mit den Straßennamen geehrten Personen im Zusammenhang mit der Kolonialvergangenheit spielten (Arbeitsblatt 2).

Phase 4

Diskutieren Sie zum Abschluss im Plenum folgende Fragen:

- Erläutere, wessen Perspektiven mit den Namen der Straßen im Berliner „Afrikanisches Viertel“ dargestellt werden und wessen Sichtweisen verborgen bleiben.
- Nimm Stellung dazu, ob Straßen gegenwärtig noch die Namen von Personen tragen sollten, die Begründer*innen der deutschen Kolonien auf dem afrikanischen Kontinent waren. Begründe dein Urteil.
- Nenne weitere Straßennamen, Gebäude oder andere Orte, die du kennst und die mit der Kolonialvergangenheit in Verbindung gebracht werden können.

Hinweise:

Im Rahmen des Projektes „Lern- und Erinnerungsort Afrikanisches Viertel“ entstand eine digitale Karte mit Texten und Tonaufnahmen zu den Straßenbenennungen des Viertels, die Sie hier finden: www.3plusx.de/leo-site

Auf den Webseiten der Initiativen der postkolonialen Bewegung in Deutschland finden Sie viele Informationen zum kolonialen Erbe im öffentlichen Raum in Gemeinden und Städten. Eine Linksammlung zu den Webseiten der Initiativen gibt es auf der Homepage des Forschungs- und Bildungsprojektes freiburg-postkolonial.de.
Link zur Linksammlung: <http://www.freiburg-postkolonial.de/Seiten/Links.htm#lokale>

UNTERRICHTSMATERIAL 2

Übung 3: Zu welchem Preis?

Phase 1

In Kleingruppen (3-4 Personen) sammeln die Schüler*innen Argumente, die für bzw. gegen eine Straßenumbenennung sprechen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und an der Tafel zusammengetragen.

Phase 2

Anschließend lesen die Schüler*innen Auszüge aus der von Deutschland ratifizierte Erklärung zum Abschluss der „Weltkonferenz gegen Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängende Intoleranz“, die 2001 in Durban stattfand, und bewerten vor dem Hintergrund der Erklärung Ihre Ergebnisse der ersten Phase der Übung (Arbeitsblatt 3).

BOX In vielen Städten wurden Straßennamen mit Bezug zur kolonialen Vergangenheit bereits umbenannt. Beispielsweise wurde 2006 die Von-Trotha-Straße in München in Hererostraße umbenannt.

Übung 4: Straßenumbenennung, Perspektivumkehr und Erinnerung an den Widerstand

Erklären Sie den Schüler*innen zum Einstieg, dass die Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Mitte 2016 beschlossen hat, dass die Lüderitzstraße, der Nachtigalplatz und der Petersallee im „Afrikanisches Viertel“ umbenannt werden. Geplant sind folgende Umbenennungen:

- Die Lüderitzstraße wird zur Cornelius-Frederiks-Straße
- Die Petersallee wird zur Anna-Mungunda-Allee und Maji-Maji-Allee
- Der Nachtigalplatz wird zum Manga-Bell-Platz

Die Schüler*innen recherchieren in der Online-Enzyklopädie Wikipedia zu den neuen Straßennamen und beantworten die Fragen auf dem Arbeitsblatt (Arbeitsblatt 4).

Weiterführung:

Entwickeln Sie mit den Schüler*innen Modelle für Gedenkkobjekte, die an kolonialen Orten im öffentlichen Raum den Widerstand der Kolonisierten gegen koloniale Verbrechen sichtbar machen.



Übung 2: Koloniale Straßenbenennungen im sogenannten „Afrikanischen Viertel“ Arbeitsblatt 1

Schaue dir eine Karte des sogenannten „Afrikanischen Viertels“ im Berliner Bezirk Mitte an und recherchiere zu den Straßennamen im Internet.

Hier gibt es eine Karte des „Afrikanischen Viertels“:
google.maps (einfach „Afrikanisches Viertel“ in das Suchfeld eingeben)

Informationen zu den Straßennamen findet ihr auf den Seiten 4-5 des Dossiers Straßennamen mit Bezügen zum Kolonialismus in Berlin (Joshua Kwesi Aikins und Christian Kopp 2008). Link: http://www.africavenir.org/fileadmin/downloads/occasional_papers/Dossier_kolonialistische_strassennamen.pdf

1. Ermittle, welche drei Straßen Namen von Personen tragen, die an der deutschen Kolonialherrschaft zentral beteiligt waren und nach wem sind sie benannt sind.

Straßenname	Namensgeber

2. Recherchiere fünf weitere Straßen mit einem Bezug zur deutschen Kolonialzeit.

Straßenname	Wie steht der Straßenname in Verbindung mit deutschen Kolonialzeit

Übung 2: Koloniale Straßenbenennungen im sogenannten „Afrikanischen Viertel“ Arbeitsblatt 2

1. Informiere dich in einer Dreiergruppe zu den drei Namensgebern der Straßen im „Afrikanischen Viertel“. Jede Person aus deiner Gruppe übernimmt einen Namensgeber und liest die Hintergrundinformationen zu der Straße, die nach ihm benannt ist, auf den Seiten 14-16 des Dossiers Straßennamen mit Bezügen zum Kolonialismus in Berlin (Joshua Kwesi Aikins und Christian Kopp 2008).

Link: http://www.africavenir.org/fileadmin/downloads/occasional_papers/Dossier_kolonialistische_strassennamen.pdf

2. Erkläre, wie die Person den deutschen Kolonialismus unterstützt hat. Notiere dazu Stichpunkte in die folgende Tabelle.

3. Präsentiere deine Ergebnisse in der Kleingruppe. Vervollständige die Tabelle mit Informationen zu den anderen zwei Namensgebern.

Trage in diese Spalte die drei Namensgeber der Straßennamen im „Afrikanischen Viertel“ ein.	Wie hat die Person den deutschen Kolonialismus unterstützt?
Namensgeber 1	
Namensgeber 2	
Namensgeber 3	

Übung 2: Koloniale Straßenbenennungen im sogenannten „Afrikanischen Viertel“

Arbeitsblatt 3: Zu welchem Preis?

BOX: Die Weltkonferenzen gegen Rassismus sind internationale Konferenzen der Vereinten Nationen. Sie sollen politische Maßnahmen zur Bekämpfung des Rassismus fördern. Bisher haben drei Weltkonferenzen gegen Rassismus stattgefunden.

Lies den folgenden Ausschnitt der Erklärung der UN-Weltkonferenz gegen Rassismus von Durban 2001, die Deutschland unterzeichnet hat. Bewerte dann deine Ergebnisse aus der Gruppenarbeitsphase.

[...]

14. Wir erkennen an, dass der Kolonialismus zu Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängender Intoleranz geführt hat und dass Afrikaner und Menschen afrikanischer Abstammung, Menschen asiatischer Abstammung sowie indigene Völker Opfer des Kolonialismus waren und nach wie vor Opfer ihrer Folgen sind. Wir erkennen das Leid an, das durch den Kolonialismus verursacht wurde, und erklären, dass der Kolonialismus, wo und wann immer er aufgetreten ist, verurteilt und sein erneutes Auftreten verhindert werden muss. Wir bedauern ferner, dass die Auswirkungen und das Fortbestehen dieser Strukturen und Praktiken zu den heute in vielen Teilen der Welt fortdauernden sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten mit beigetragen haben;

Quelle: Vereinte Nationen (2001): Weltkonferenz gegen Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängende Intoleranz. Erklärung. URL: <http://www.un.org/depts/german/conf/ac189-12.pdf>

1. Benenne, wozu sich Deutschland mit der Unterzeichnung von Absatz 14 der Erklärung der UN-Weltkonferenz gegen Rassismus verpflichtet hat.

2. Bewerte, was die Verpflichtung für den Umgang mit Straßennamen, die Menschen für ihre Beteiligung am Kolonialismus ehren, bedeutet.

3. Erörtere, welche Argumente aus dem ersten Teil der Übung in Verbindung mit der Verpflichtung mehr bzw. weniger wichtig sind. Begründe deine Meinung.

Übung 3: Dekolonisierung: Perspektivumkehr und Erinnerung an den Widerstand Arbeitsblatt 4

2016 hat die Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Mitte 2016 beschlossen, dass die Lüderitzstraße, der Nachtigalplatz und der Petersallee im „Afrikanisches Viertel“ umbenannt werden. Geplant sind folgende Umbenennungen:

- Die Lüderitzstraße wird zur Cornelius-Frederiks-Straße
- Die Petersallee wird zur Anna-Mungunda-Allee und Maji-Maji-Allee
- Der Nachtigalplatz wird zum Manga-Bell-Platz

1. Recherchiere in der Online-Enzyklopädie Wikipedia zu den neuen Straßennamen. Arbeite heraus, nach wem oder was die Straßen umbenannt werden. Wer waren die Personen? Halte deine Ergebnisse in Stichpunkten in der Tabelle fest.

Link für die Recherche: www.wikipedia.de

Cornelius-Fredericks-Straße	Anna-Mungunda-Allee
Maji-Maji-Allee	Manga-Bell-Platz

2. Erläutere, inwiefern sich mit den neuen Straßennamen der Blickwinkel verändert.

3. Bewerte die Umbenennung der Straßen. Begründe dein Urteil.

4. Auch wenn schon einige Straßen umbenannt wurden, gibt es in vielen deutschen Städten bis heute noch Straßen, die nach Kolonialisten benannt sind. Entwickle Ideen, wie mit kolonialen Straßennamen angemessen umgegangen werden kann. Diskutiere deine Ideen in der Gruppe!

Schulbuchanalyse

Anleitung für Lehrkräfte

Übung	Zeit	Sozialform	Material
Schulbuchwissen	ca. 10 min	Plenum	
Kolonialismus - Was kommt vor?	ca. 45 min	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum	AB 1, Schulbücher der SuS
Brief an einen Schulbuchverlag	ca. 20 min	Einzelarbeit	

Übung 1: Schulbuchwissen

Zum Einstieg in die Unterrichtseinheit beantworten die Schüler*innen die folgenden Fragen:

- Welche Inhalte gehören in Schulbücher?
- Was zeichnet die Inhalte von Schulbüchern aus?
- Wer entscheidet, welches Wissen in Schulbücher gelangt?
- Wer schreibt Schulbücher?
- Wann sollten Schulbücher überarbeitet werden?

Übung 2: Kolonialismus - Was kommt vor?

Phase 1 (20 min)

Die Schüler*innen untersuchen ihre Schulbücher (z.B. der Fächer Geschichte, Politik, Erdkunde, Englisch) hinsichtlich der Thematisierung des Kolonialismus. Sie beantworten die Fragen 1-7 auf dem Arbeitsblatt.

Die Schulbuchanalyse kann wahlweise in Einzelarbeit oder in der Kleingruppe durchgeführt werden. Es bietet sich an, dass in Kleingruppen gearbeitet wird und jede Kleingruppe ein anderes Buch untersucht.

Phase 2 (15 min)

Die Schüler*innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Analyse im Plenum.

Phase 3 (10 min)

Die Schüler*innen bewerten die Analyseergebnisse und die Thematisierung des Kolonialismus in ihren Schulbüchern. Sie beantworten in Einzelarbeit die Frage 8 auf dem Arbeitsblatt.

Übung 3: Brief an einen Schulbuchverlag

Bitten Sie die Schüler*innen, einen Brief an den Schulbuchverlag zu schreiben, der von den Ergebnissen der Schulbuchstudie berichtet. Wurden Leerstellen ermittelt, sollen auf diese aufmerksam gemacht und Vorschläge dazu formuliert werden, wie diese Leerstellen überwunden werden können. Die Übung kann auch gemeinsam in der Gruppe und der Brief tatsächlich verschickt werden.

Übung 2: Kolonialismus - Was kommt vor?
Arbeitsblatt 1

Analysiere eines deiner Schulbücher auf seine Thematisierung des Kolonialismus hin.

1. Titel des untersuchten Schulbuches:

2. Kommt das Thema Kolonialismus vor?

3. Wird der deutsche Kolonialismus behandelt? Falls ja, welche Ereignisse werden angesprochen?

4. Kommt der Völkermord an den OvaHerero und Nama durch das deutsche Kaiserreich in der ehemaligen deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika vor?

5. Wessen Sichtweisen werden dargestellt? Die Sicht der europäischen Kolonialmächte? Die Sicht der kolonisierten Menschen?

6. Wird Rassismus zur Kolonialzeit behandelt?

7. Wird der Widerstand der Kolonialisierten gegen die Kolonialherrschaft thematisiert?
